20 Jahre Dermatica Exclusiv Horst Spickermann GmbH

Dermokosmetische Präparate, die überzeugen

Seit 1995 steht die Dermatica Exclusiv Horst Spickermann GmbH als kompetenter Partner an der Seite der Dermatologen und Kosmetikinstitute, seit 2001 auch in Österreich. Die hochwertigen dermokosmetischen Präparate der Laboratoires Noreva bewirken die nachhaltige Verbesserung des Hautbildes und somit zufriedene Patienten. Die effektiven wie preiswerten Peeling-Zubereitungen werden als erfolgreiche IGeL-Leistungen in den Arztpraxen eingesetzt. Der Außendienst besucht interessierte Dermatologen und Kosmetikinstitute und unterstützt diese mit Informationen und Schulungen. Das besondere Anliegen des Innendienstes ist es, Verbraucher bei der Entwicklung eines individuellen Behandlungsplans mit den noreva-Präparaten zu beraten.

Präparate wie Zeniac, Exfoliac oder Alphacid optimieren die Ergebnisse jeder Aknetherapie, und prägen die Erhaltungstherapie der Akne. Alpha KM mit Ammoniumlactat, Alpha-Hydroxysäuren und Bioceramiden sowie Noveane 3D mit Peptiden und pflanzlichen Anti-

oxidantien bilden die bewährten Pfeiler einer dermatologischen Anti-Aging-Strategie. Bereits seit 20 Jahren steht Episoft A bei Dermatica Exclusiv erfolgreich für die Anregung des Hautstoffwechsels nach Kortisontherapie oder zur Pflege atrophierter Haut im Alter. 2013 haben die Laboratoires Noreva mit Aquareva eine neue Generation hydratisierender Präparate für feuchtigkeitsarme Haut vorgestellt. Aquareva gewährleistet eine außergewöhnlich gute, lang anhaltende Hydratisierung trockener Haut. Ebenfalls seit 2013 konnte Dermatica Exclusiv die Liste der depigmentierenden Präparate (Trio White und Trio A) durch die bewährten Iken-Präparate erweitern.

Außerdem wurde das Xerodiane-Konzept bei trockener, neurodermitischer Haut ergänzt um Xerodiane Creme, die ohne Duftstoffe, Parabene und Phenoxyethanol eine ausgezeichnete Verträglichkeit gewährleistet. Creme und Balsam ziehen schnell ein, ohne auf der Haut zu kleben und geben der Haut dennoch das richtige Maß an Fett und Feuchtigkeit.

Aktuell erweitert wurde das Konzept für die sensible, zu Rosazea neigende Haut durch Sensidiane AR Intensiv. Hier kann Dermatica Exclusiv ein wirkungsvolles Präparat beim Rosazea Stadium II anbieten.

Neu steht nun auch ein Konzept zur Unterstützung einer Psoriasis-Therapie zur Verfügung. Psoriane Creme/Milch, Reinigungsgel sowie das Intensiv-Shampoo lindern Juckreiz und wirken schuppenlösend, antientzündlich, feuchtigkeitsspendend und hautberuhigend.

Alle Präparate ergänzen oder unterstützen die dermatologische Behandlung, und helfen, den langfristigen Einsatz von Medikamenten zu reduzieren oder zu vermeiden.

Das gesamte Dermatica-Exclusiv-Team gratuliert Horst Spickermann zum 20-jährigen Firmenjubiläum. Wir sind stolz auf das Erreichte und freuen uns mit allen, denen die noreva-Präparate helfen und schauen erwartungsvoll in die Zukunft. Wir danken unserem Geschäftsführer und Firmeninhaber für seinen Enthusiasmus, seine Gelassenheit im Trubel der Geschehnisse, seine Menschlichkeit und seine Art, die Dinge zu sehen und zu verwirklichen.

Nach Informationen der Dermatica Exclusiv Horst Spickermann

Hyaluronidase in der ästhetischen Dermatologie

Das Enzym lockert das Gewebe auf

Der gewebeauflockernde „Spreading-Effekt“ der Hyaluronidase wird seit vielen Jahren erfolgreich in der Unterstützung von Lokalanästhesien genutzt. Er ist auch dafür verantwortlich, dass sich die Einsatzmöglichkeiten des Enzyms innerhalb der ästhetischen Dermatologie nach und nach erweitern.

Hyaluronidase (Hylase® „Dessau“) spaltet komplexe Kohlenhydrate in der extrazellulären Matrix und beschleunigt die Hydrolyse von Hyaluronsäure (HA) sowie verwandten Mucopolysacchariden. Im Ergebnis, so beschrieb PD Dr. Peter Arne Gerber von der Hautklinik der Universitätsklinik Düsseldorf, entstehe im Gewebe eine Art Schwamm oder Netz mit großen Maschen. In der Ophthalmologie und Dermatologie wird die Wirkung der

Hyaluronidase als Diffusionspromotor bereits seit vielen Jahren genutzt: Als Zusatz zu Lokalanästhetika wie Lidocain eingesetzt, können diese schneller in das Gewebe eindringen, sich dort besser verteilen und leichter absorbiert werden. Der Bereich der Analgesie wird dadurch größer, die analgetische Wirkung tritt schneller ein, und die intra- und postoperative Schmerzbelastung ist für den Patienten geringer. Sicherheitsrelevante Nebenwirkungen seien nicht bekannt.

Die Degradierung von Hyaluronsäure durch Hyaluronidase lässt einen weiteren Anwendungsbereich des Enzyms sinnvoll erscheinen: das Management von Komplikationen beim Einsatz von Hyaluronsäureinjektionen in der ästhetischen Dermatologie. Letztere gelten laut Gerber bei der

Gewebsaugmentation, Hydratisierung oder Gesichtskonturierung als Goldstandard, weil der Verlust physiologischer Hyaluronsäure ein Kardinalsymptom der Hautalterung darstelle. Jedoch sind beim Einsatz von HA-Fillern zahlreiche Komplikationen möglich, etwa Über- und Fehlkorrekturen, Lidödeme oder Hautnekrosen. Drohen solche Komplikationen, kann ein zeitnaher Einsatz von Hyaluronidase als Antidot rasch und effizient Abhilfe schaffen, wie Dr. Tanja C. Fischer vom Haut- und Lacercentrum Potsdam-Berlin eindrucksvoll demonstrierte. Das Zeitfenster für eine optimale Wirkung bei vaskulären Komplikationen nach HA-Filler-Injektionen liege bei 4 Stunden. Da Hyaluronidase derzeit das einzig effektive Antidot sei, solle das Enzym bei jedem dieser Eingriffe für den Notfall parat liegen.

Kathrin von Kieseritzky

Praxistalk „Hylase® „Dessau“ hautnah – Indikationsspektrum in der ästhetischen Dermatologie“, Potsdam, 30.4.2015; Veranstalter: Riemser Pharma